

Wettbewerb: Auf die Plätze! Citizen Science in deiner Stadt
Preisverleihung am 28.09.2023, Museum für Naturkunde Berlin

Projekt:

Community Health – Gesundheit und Wohnen auf der Veddel

Einreichende Institution

Gruppe für Stadtteilgesundheit und Verhältnisprävention e.V. (Poliklinik Veddel)

Kooperationspartner*innen

Hochschule für Angewandte Wissenschaft (HAW) Hamburg

Laudatio

Dr. Jana Husmann, Berlin-Büro für Transfer & Kooperation, FernUniversität in Hagen

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Vertreterinnen und Vertreter des Projektes Community Health,

mit der Agenda 2030 hat die Weltgemeinschaft 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung formuliert. „Gesundheit und Wohlergehen“ steht dort als ein globales Ziel gleich an dritter Stelle. Es folgt auf die Ziele, *Armut zu beenden* und *Ernährung zu sichern*.

Diese großen globalen Vorhaben bleiben abstrakt, wenn sie nicht lokal kontextualisiert werden. Die „drängenden Fragen und komplexen Herausforderungen unserer Zeit zu adressieren“ und sie vor Ort forschersich-kooperativ zu bearbeiten – wie es dieser Wettbewerb fordert – ist dem Projekt *Community Health – Gesundheit und Wohnen auf der Veddel* in besonders überzeugender Weise gelungen.

Ausgangspunkt dieses Projektes ist – wie der Titel bereits vermittelt – der Zusammenhang von Wohnverhältnissen und Gesundheit der Bevölkerung auf der Veddel – einer Elbinsel im Zentrum von Hamburg. Als traditioneller Arbeiterstadtteil ist die Veddel durch Armut und Migration geprägt. Hohe Mietbelastungsquoten, beengter Wohnraum und starke Schimmelbelastung kennzeichnen hier viele Wohnverhältnisse.

Ausgehend von diesen Missständen setzt das Projekt gesundheitliche und soziale Ungleichheit in Beziehung und erforscht Alltagserfahrungen und Handlungsstrategien der Anwohner:innen.

Erklärtes Ziel ist es, die Gesundheitskompetenz zu stärken, neue Ansätze für Präventionsprojekte zu entwickeln und durch Dialog und Vernetzung die Gemeinwesenarbeit vor Ort zu befördern.

Dies gelingt dem Konzeptansatz nach durch ein strukturell gut verankertes Netz an lokalen Akteuren, zu dem die Poliklinik Veddel, die Hochschule für Angewandte Wissenschaft Hamburg, lokale Stadtteilinitiativen – und nicht zuletzt alle Bewohner:innen der Veddel gehören – die selbst als Experten angesprochen werden.

Das Themenfeld *Community Health*, das bisher kaum Gegenstand von Citizen Science-Projekten ist, wird so als ein „neuronales Netz“ konzipiert, in dem interdisziplinäre Forschungsperspektiven aus Medizinethnologie, Sozialwissenschaft und Public Health mit multiplen lokalen Praxisperspektiven verzahnt werden.

Die Jury hat sowohl das sozial relevante Thema mit seinem konkreten lokalen Bezug und Lösungsanliegen als auch das Umsetzungskonzept überzeugt, das für Citizen Science-Ansätze beispielgebend sein kann: Präzise methodische Schulungsansätze für Citizen Scientists – hier im Bereich der qualitativen Interviewforschung – verbinden sich mit breiteren transparenten und motivierenden Teilnehmungsformaten, die an den Ansatz einer „Community Based Participatory Research“ anschließen.

Innovativ und inspirierend erscheinen die niedrigschwelligen Dialogformate wie das mobile öffentliche Pop-Up-Wohnzimmer, mit dem Anlaufstellen zur Beteiligung und nachbarschaftliche Räume des wechselseitigen Lernens geschaffen werden.

Der Forschungsansatz, so die Jury, ist insgesamt organisch aus dem lokalen Bedarf heraus entwickelt und baut auf vorangegangenen Projekten auf; die Citizen Scientists sind hier „Partner in der Sache“. Die Bürgerforschung ermöglicht nicht nur einen breiteren Zugang zu neuen Forschungsdaten, sondern auch neue Ansätze für die Interessensvertretung betroffener, oft marginalisierter Gruppen.

Wer beteiligt sich an den Lösungen gesellschaftlicher Herausforderungen? Wer spricht, wer forscht und wer findet Gehör?

Das Projekt *Community Health – Gesundheit und Wohnen auf der Veddel* setzt gegenüber einem „Be-forschen“ von Betroffenen in sogenannten Brennpunkten und an den Rändern der Gesellschaft bewusst auf (forscherische) Partizipation sowie Kollektivierung und „Empowerment“.

Wettbewerb: Auf die Plätze! Citizen Science in deiner Stadt
Preisverleihung am 28.09.2023, Museum für Naturkunde Berlin

Der mehrfache soziale Nutzen, den das Projekte so erzeugt, kann durchaus als beispielgebend für andere kommunale soziale Handlungskontexte gewertet werden. In seiner inklusiven und diversitätssensiblen Grundausrichtung leistet das Citizen-Science-Projekt damit auch einen ganz konkreten Beitrag, dem *globalen* Ziel von „Gesundheit und Wohlstand“ für alle – und der Mitwirkung an diesem Ziel durch alle – in einem spezifischen *lokalen* Raum ein gutes Stück näher zu kommen.

Im Namen der gesamten Jury gratuliere ich allen Projektbeteiligten sehr herzlich zu diesem wohlverdienten Preis und wünsche Ihnen eine gute Zusammenarbeit und nachhaltige Verankerung Ihres Projektes!